Basel. — Der Siuttgarter Baritonist Gustav Bendel, welcher sich fürzlich in London niedergelassen jet get am 1. b. M. in einem größen Kongert im Krystallpalaste eine schöne Probe seines Konnens ab. — Gestern Rachmittag hat eine Litündige Beleuch tung sprobe des gangen t. hoftbeaters statze flutzegeinden, wolche ein befriedigendes Keulust ergab. Die Lichtessiehen wird der den kriedigendes Keulust ergab. Die Lichtessiehen der Ausgeberflöte, mit der allem Anschein and eröffnet wird, waren vor allessiehe das Licht funktionitte ohne jede Störung. Es ist nur noch die Dampsseitzung in den Garberoben zu vollenden, woraus der Eröffnung des Juste kein zu vollenden, woraus der Eröffnung der Bühne und des gelungen, denn es herrsche geleich die gestern ehnfalls als gelungen, denn es herrsche eine iberal gleichmösige Temperatur. — Deute sind hier die Refruten eingerakt, in Kolge bessen zu bestenden zu den der Vergionskaserne und auf der Königsstraße reges Leden. Deute früh 61/2 Uhr subren die für Straß durg bestimmten Restruten, welche Estingen als Sammelplaz hatten, auf hiesigen Bahnhose durch ein 12.55 Min. Wittags trisst ein weuter Ertragug von Horb mit Rekruten hier ein, welche ibeilb sür die Stuttgarter, theils sür die Ludwigsdurger Garnsion bei immt sind. Alle übrigen werden mit sahrplanmäßigen Berionensügen besticht, welche die von Wünchen gekommenn Geimalbe mit großem Intercsie betachteten. Peisenen besucht, welche bie von Munchen gekommenen Gemalbe mit großem Intercise betrachteten.

— Stuttgart & Roer. Im gestrigen 3. Luthervortrag bursten wir ben Resormator abermals in neuer Beleuchtung schauen. Pros. Weitbrecht behanbelte bas Thema: Luther als Erzieber ber Zugend, und es konnte nicht sehlen, daß sowohl bieles Thema, als ber Redner selbst, der dem hieße, gen Publikum burch seine Vorträge schon so manchen gestigen Genuß der einen großen Areis von Zuhörern zum Rednerstuße ber Liederhalle locken. Kaum haben wir auch je bie schönen weiten Raume bes Kessals von einem so zahlereichen Publikum beiert geschen, als gestern Abend. Mit seine Enden beherrsche, sührte ber Redner einelitud auch, wie Luthers gange Raturanlage und Persönlichkeit eine burch und durch pabago-gische geweien set. Seine Frische und bercherschet, seine guben beit, vollends aber die fin eigene Meisterchaft im Gebrach beit, vollends aber die ihm eigene Meisterchaft im Gebrach beit, vollends aber die ihm eigene Meisterchaft im Gebrach beit zugend machen, der Gewalt über sie hatte. Doch nicht bies dies eine Raturanlagen, sondern noch eilmehr Luthers innere Durchtrungenheit von der in der Bibel und so Juspen machte ihn zum Pabagogen ersten Ranges für seine Luthers innere Durchtrungenheit von der in der Wielmehr Luthers innere Durchtrungenheit von der in der Mielmehr Luthers innere Burchte füschen Keilen. Ich date Beit. "Bas hilfis" ruft er einmal ause, "das wir sont das unterwegs lassen und war ein dater weilige, so wir den der der der in ich eè ng n, er ei: 2C. bis b: er, in: alles hätten und ihaten und waren lauter Heilige, so wit bas unterwegs lassen, barum wir allermeist leben, nämlich bes jungen Bolkes psiegen. Ich acht auch bag unter bei gungen Bolkes psiegen. Ich acht auch bag unter beischert und so greuliche Strafe verdient, als eben biese, baß wir die Kinder nicht zieden." Doch wenn er die erziehlich Arbeit an der Jugend in erster Linie betont, so liegt ihm auch das Andere hart an, daß man die Augend eines Prontliches lernen lasse. Ge ist ein seines Ledlich, das Luther bei dieser Gelegenheit der Schreibser als dem Ehwert bart und handvertsgeug des Schreibser als dem Ehwerd und bandvertsgeug des Schreibser als dem Ehwerdser, das ist wahr und ist tein Nandseug unter allen Hondwerten kessen und kent der eine Seden der eine bedarf allein der Gänse füßarl. oli Be: feber, bas ift mahr und ift tein danderung unter und flügel, bavom man allenthalben genug umfent beformmen tann; aber es muß gleichtwohl kas beite Stift am Menichen, namlich ber Kopf, und fein ebestes Glieb, nämlich die Zung, umb fein bestes Glieb, nämlich die Zung, und fein bidfies Bebet, hier herhalten und am meisten arbeiten, da bei andern Geschäften Fauft, Kuffe und Nüden allein arbeiten und können daneben erföhlich singen und herzen, was man beim Schreiben wohl lassen muß . Gert ift ıđ, aué ler: böchies Bert, nämlich die Rede, hier herhalten und an meisten arbeiten, da bei andern Oeschäften Fauft, Küße und Richarl allein arbeiten und können daneben frössich singen und schreien wie beinne dereiben weht lassen mus ein Schreiben weht lassen mus ein Schreiben weht lassen mus ein Schreiben weht lassen mus ein Schreiber ber den Dandvert ift, das Er aus Bettlern herren mache, ziechvie Er aus Nichts Etwas macht. Siehe dich um in allen Ländern, da sindes Etwas macht. Siehe dich um in allen Ländern, da sindes Etwas macht. Siehe dich um in allen Ländern, da sindes der mes geneiniglich arm gewesten sind, das sie der neue der der den die der eine Michel durch das geneiniglich arm gewesten sind. Darum laß beinen Sohn gertost sernen und halt er auch dieweilen nach Brod gehen. So zieht du unsern Herrn Gott ein seinen Derrm sern Gent ein sienes Herrn geverden sind, geschälte und gute Orizisteinn u. s. w.)." Mit noch gewaltigeren, martigeren Strichen zeichne Luther das Lebenstintersse, das die Kirche daran hat, das die Jugend nicht bermachtlech sowdern ergogen werde. Eine abgeschlichene Erziehungsmethebe habe Luther das eine Erziehungsmethebe habe Luther das eine Erziehungsmethebe habe Luther das eine Erziehung keichen erziehungsmethebe habe Luther das eine Schlichen erziehungsmetheben habe Luther das eine Methydiellene Grziehung sichen Schlichen erziehung wachen: Botte Kriede es in seinen Schlichen kinnen. Reis nehme der Erziehung machen: Botte Krieden letenen. Keine Weblitzus der Willes der Mittel und Krieden und der Wilte Allen und Schlichen der erziehung machen: durch Vorsams den einzelnung erziehungsne fe Gott sürchen letenen. Keine Weblitzus der mehre er damit eine übergeit nicht Nichanung rogende Erziehung wie die die das den aus seiner Neufsteung erziehung der Rugend hade kauft und Kurgweil nicht Nichanung rogende Erziehung web ein kauf nach keinem Heiligeren, gottselligeren Stande kragen und über führe keinen Mitte, die fliche Anne keine ein neuer Wost. Der lässe find nicht balten, muß gähren und übergeben, wil r.) e m ige, điö adt. auf he mi Ien: tlid bei idyte mer nne nict ibre es bgI abl 13 ·Idye bin Tem tllt ciba fü au auf bi matoride Lyar erfen Range, et anger in der driftlich She-gustinerband zu Wittenberg feine Käthe als sein driftlich She-weib einführte, wodurch Luther mit seinem eigenen Grempel die driftliche Kamillie in ihr Gott geordnetes Erziehungsrecht und ihren heiligen Erziehungsberuf einstete. Rebner bemerkte da-bei trefilich: "Reine französsische Ammen, Bonnen- und Gou-vernantenerziehung, tein Zesuitenkollegium, kein Staatspensionat,

it in idit: unt

tein Philanthropm vermag die Macht und den Segen germanischprotestantischer Hausichteit und Familienerziehung zu erssegen und fahrt sort: "Wie ein Johl in das gewaltig wolterschaft wir im brandende Drama eingelegt, wie eine glüstliche Instell abseits dem Oeschreit und Gelarn des Menschener Dean, wie ein stille, blumiger Wielenbal abseits dem Geschreit und Gelarn des Menschentreibens, o steht das Lutherkaus mit seinem Kindersegen und mit seiner Kinderzucht des Ausschlassen ung den Ausgen: Aber Luther wolle, das Paus und bei geliche, diede Dand in Jand mit einander gehen; im Haus die seiner, die Ersweiterbau, die Ersweiterbau, der Ersweiterung des gestilligen Horigonts, die der Weiterbau, die Ersweiterschaft des geschlich geweiter der Ausgehreit und kenn finne gehon krafzeicht fürsten unt siehe nie Entlie Laumkung, in der Schule untssieher und kehen hinaus. Freilich habe Luther under den Schulen, deren Gründlich gemeint, aber neben ihnen auch der Beltsschultun nicht vergessen, in welche die Knaden eine Zeitunden nicht vergessen, in welche des Knaden eine Zeitunden des Gehoftschultun nicht vergessen, in welche des Knaden eine Zeitunden des Gehoftschultun nicht vergessen, der neben ihnen auch der Beltsschultun nicht vergessen, in welche des Knaden eine Zeitunden des Gehoftschultun nicht vergessen, in welche des Knaden eine Zeitunden der Gehoftschultungen und kalle massen nicht überbürden wund der gewiß mit Luthers Justehnbenspiten gar sehr befreunden würde. Zum Schulf siellte Redner das Lutherberband zu Morms und das Ausienabenstmal um Niederwald in einen bedeutsamen inneren Jusambenfinal am Niederwald in einen bedeutsamen inneren Jusambenfinal am Niederwald in einen bedeutsamen inneren Jusambenfinal am Reter betreit der des Ausschlaften und erreicht des Lau auf kulters betreichen Berarbeit zurüchlante und nalbenfinal am Nieberwalb in einen bebeutsamen inneren Zussammenhang miteinanber, inbem er bas, was Deutschland heute erreicht hat, auf Luthers besteienbe Berarbeit zurückstand heite Frage auswirft: "baß bieser Geist, ben Luther ver mehr als 3 Jahrhunberten geweckt hat, nech lebt, baß er sich sort geerbt hat, bis auf uns, verbanken wir bas nicht vernehmlich er Trzichung in bem christlich beutschen Hand, der Nuther wieber zu Ehren gebracht hat, in ber christlich nationalen Schule, sur bet er geeisert: Mit bem Kunsche, bah auch unser haufer auch Schulen rechte Pflanzstaten bieses driftlichen nationalen Geische siehen Ausstlichen Mussalten bieses driftlichen und einbrudsvellen Ausstlhrungen.

septeinden und eindrugedeuten Aussuhrungen.
Stuttgart 8. Rov. [Som Rathhaus.] Der Gemein der ath hat verbehältich böherer Genehmigung, bezw. Bellzielheafeitertlärung der k. Stadtbirektion, die Erlaffung von ortspolizeilichen Borichriften betr. die Bersminderung des kaminrauchs beichlossen. Der burde ferner beschließen, an die exangelischen Schüler der Elementarsanstalt antäflich der Lutherseier Medaillen mit einem Auswahle von 113 & vertheilen zu lassen.

Aufwande von 113 est veriseiten zu insten.

Tannstatt 7. Nov. Aus Aulas ber Lutherseier murben bie zum Schmud ber hiefigen Stadtitische von hiesigen Aungfrauen gefülteten Gegenifande im Gebäube ber Kriepe ausgestellt und sanden allgemeine Bewunderung; die Gegenifande sind den grüne Bekleidung sir Altar, Ranzel und Taufskeine, und 2 Stramin genähte Altarteppide. Die Luthersfeier wird hier am kommenden Samstag in den Lehranftalten Mergens begangen und Abends wird in der Stadtsche ein klunglider Gettesbienst gehalten. Am Sonntag ist sierelicher Gettesbienst in der Schäftliche und Abends im Vereinshaus zur Teier des Gedäcknistags des großen Acformaters.

Untertürtsein 7. Nob. Aus Beranlassung der am nächsten Sonntag statssiehen Luthersfeier hab der feit eis nigen Jahren her wehnende Privatier Beyel in die hiesige Kriege zuei Kronlauchter gestütt, und damit einen längt gebegten Wunsch dem Einsteine erfült. Die Kirchenbesucher werden daher aus dem Lintbie der sinnigen Gabe feits dans den Steundlichen Stiften der sinnigen Gabe freundlichen Stiften der sinnigen Gabe freundlichen Stiften der sinnigen Gabe fiets dans das den kann den der den kein unbeid der sinnigen Gabe siets dans der sie kein den kein und beim Einstie der sinnigen Gabe siets dans der Kenneinke erfült.

werben baber auch beim Unblid ber fi bantbar bes freundlichen Stiftere getenten.

vantoar ves jeeineringen Schrete gereiten.

Bangen 7. Nov. Seute wurde hier eine Lehrers ton serenz beb flabtischen Sprengels zum Gedächnig Luthers umd seiner Berdeinnie um die Boltoschule gehalten. Tieselbe wurde von Begirfeschulinfpetter Helfer Bunderlich and bem Gesang eines Etvers mit Gebet eröffnet. Den ersten Gegensende ber Bon ber Forgen begensen ber Bon ber bon Luters murbe von Begirksichulinspetter helfer Bunderlich nach bem Gesang eines Chers mit Gebet eröffnet. Den erften Gegensftand ber Tageserdnung bilbete eine Lehrprobe über bas Lutgerslied, Gin' feite Burg ist unter Goti". Sierauf hielt Sbersled, von eine Tertag über Luther; berfelbe seigen, in welcher Meise bei ber am Samstag stattsindenden Schulleite den Schullen bas Bild Luthers vorzusühren fei. Ein Bertrag bes Borsigenden über Luthers Ginfluß auf bie Gründung von Beltsschulen wurde der vorgerückten Beit wegen auf eine spätere kenferenz verschoden. Nach dem Mitagesten, das im Gastes z. hirst eingenommen wurde, ging es in die Riche nach Unterfürkeim, wo Luthersderäle gesungen und auf ber von Schäser in Heilbronn neugebauten guten Ergel gespielt wurde. fpielt murbe.

spielt mutbe.

† Ludwigsburg 7. Rov. Gestern Rachm, von 2 Uhr ab hatten bie Tsigiere bes 3. und 4. Infanterieregiments Rr. 121 und 122 aus Unlag der Sossahrigen Jubilaumeseier bes femmandirenden Generals der Sossahrigen Judilaumeseier bes femmandirenden Generals der Soberden veramsaltet, dei wels dem bie Kapelle bes 3. Inf. Reg. die Taselmufit spielte.
Bei dem den Nausmann Ruoff dier veranstalteten Treibsjagen auf der Martung Martgreinigen, an welchem mehrere Isigiere ven hier und aus Stuttgart theilgenommen, wurden 87 Halen und 1 Prachterentung von einem Bussahreiget.
Poeite und wergen sindet die Einstellung der Refrusen bei den verischeden Bassahrungen statt. Bem 3. Insanteries Regiment verben e. 200 Refruten an das Füsslirbataillon nach Einsind abgegeren.

Regiment werben e. 200 Rekruten an bas Füfilirbataillon nach Gunum abgege en.

† Bietighe im 7. Rov. Gestern Abend waren in einer hiefigen Wirthschaft 23 Handwerksburgige, bie für ihre auf dem Rathhaus empiangenen Berpstegungskarten Abendessen, Rachtlager und heidsstüde die einer, welchem, als es Zeit zum Schlichen bejand sich einer, welchem, als es Zeit zum Schlafengehen war, aus besonderen, naheliegenden Gründen ein Sett nicht gegeben werden konnte. Er sollte auf einer Strohmatrage schlafen, was er aber durchaus nicht annehmen wollte. Als ihm nun auf Berlangen das Schlasgeld ausdezahlt wurde, entfernte er sich, kan aber nach kurzer Zeit wieder in das Haus zurüch und wurfüg und und welche sich zu der Frau des Gusstendere wurde Schlassammer schleichen. Ben der Frau des Gusstendere wurde er auf der Texpe entbecht und sortgewiesen. Er verlangte nun Schlaftammer ichleichen. Bon ber Frau bes Gaftgebere murbe er anf ber Treppe entbedt unb fortigewiesen. Er verlangte nun auch noch eine Entschäbigung für bas Frühfilid, bas er am andern Morgen hatte erhalten sollen. Der Wirth gab ihm zu verstehen, bag er sein frühfilid am andern Tag in Empfangen nehmen tönne und jede ibn sachte zum haufe binaus, um die haust, um bie hautefüre zu schlieben. Da erhob ber freche Buriche plöglich seinen Stod und versezte bem Gastgeber einen gewaltigen